

„Jede Bahn zählt“

So hieß das Motto der „Titelverteidiger des 9. Jahrgangs vom Gymnasium Melle“

Und dieses Motto war Programm. Wenn ein Schüler auf der Vermisstenliste stand, war meist zu hören „Ist im Wasser!“. Am 12. und 13. August hieß es für die Schüler der ehemaligen 8F2 wieder einmal Tasche und Zelt packen, um zwei Tage im Freibad in Wellingholzhausen zu verbringen. Das jährliche 24-Stunden-Schwimmen des DLRG stand seit langem in den Kalendern.

Da die Schüler des jetzigen Jahrgangs 9 von fünf auf vier Klassen aufgeteilt wurden, planten die Eltern diesen Event erstmalig für alle Schüler der 9. Klassen. Sie wollten ihnen eine außerschulische Möglichkeit geben, sich näher kennen zu lernen. Vielleicht lag es am Veranstaltungstermin, so kurz nach den Ferien oder daran, dass die Schüler sich nicht vorstellen konnten, wie viel Spaß in diesem Wochenende stecken kann, dass nicht viele zusätzliche Anmeldungen abgegeben wurden. Erzählungen der anwesenden Schüler, Berichte der Lehrer und die Bilder der Veranstaltung können bestimmt überzeugen, so dass die Beteiligung im nächsten Jahr noch größer wird.

Beim Betrachten der Fotos bekommt man den Eindruck, dass es sich um zwei verschiedene Wochenenden handelt. Doch so abwechslungsreich wie das Wetter (von heftigen Regenschauern, über Sternschnuppenregen in der Nacht und schönstem Sommerwetter am Sonntag), so ereignisreich waren die 24 Stunden. Chillen in der Zeltburg mit großem Aufenthaltspavillon, Wärmen an einer großen Feuerschale incl. Stockbrot essen in der Nacht, Zusammensitzen in den Zelten, Fußball spielen im Wasser, Pizza essen wo es beliebt, Frühstück in der Morgensonne und Jubeln bei der Siegerehrung – so viel passt in ein Wochenende.

Mit einer Durchschnittsstrecke von 6005 Metern erschwammen sich die 30 Teilnehmer, unterstützt von Eltern, Geschwistern und Frau Mickstein, in der Gruppenwertung den 2. Platz. Hätte man als Verein gemeldet werden können, wäre mit einer Gesamtstrecke von 180.150 Metern der erste Platz sicher gewesen. Von den großartigen persönlichen Leistungen möchten wir eine besonders erwähnen. Fenja Brockfeld schwamm mit 26.000 Metern auf den hervorragenden 2. Platz in der Wertung Jugend-Damen – herzlichen Glückwunsch!

Aber auch neben dem Becken waren Schüler und Eltern im Einsatz. Sie unterstützten den DLRG beim Zählen der Bahnen oder sorgten am Beckenrand für die Verpflegung der Dauerschwimmer. Obwohl tatsächlich jede Bahn zählte, standen vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Frau Rühlemann

